

## BINNENDÜNEN

Binnendünen sind in den flächigen Sandgebieten Nordwestdeutschlands weit verbreitet. Ihre Entstehungsgeschichte hat zwei Phasen:

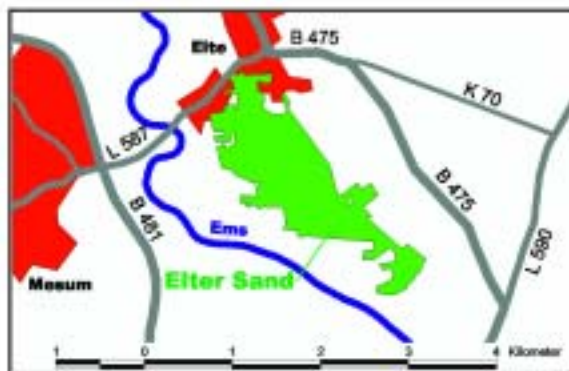
### Wind als Gestalter

Vor etwa 10.000 Jahren, nach der letzten Eiszeit, bliesen eisige Winde über die kärglich bewachsene Landschaft. Sie konnten ungehindert Sand- und Erdpartikel aufwirbeln, die dann an Hindernissen oder bei Windstille wieder abgelagert wurden und so erste Dünen bildeten.

### Mensch als Gestalter

Im Mittelalter griff der Mensch in die weitere Gestaltung der Dünen ein. Große Waldrodungen zur Holznutzung entblößten die Dünen wieder. Aufkommender Heidebewuchs wurde abgetragen und die gewonnenen „Plaggen“ dienten als Vieheinstreu und als Dünger für den Acker. Der Wind konnte nun wieder offene Sandflächen angreifen und Dünen um- und aufschichten.

Die letzten Wanderdünen im Elter Sand waren noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts in Bewegung. Die endgültige Festlegung erfolgte durch die Anlage von Wallhecken und schließlich die flächige Aufforstung mit Waldkiefern.



## MASSNAHMEN IM ELTER SAND

- Freistellung und Erhalt der Wacholderheide unter der Stromtrasse
- Entwicklung ehemaliger Ackerflächen zu einem vielfältigen Heide-Magerrasen-Komplex
- Erhalt und Optimierung eines typisch flachen Heideweihers im Wald
- Umbau von Kiefernbeständen zu naturnahen Mischwäldern, dabei Erprobung geeigneter Umbauarten auf ausgewählten Flächen

Die wichtigsten Maßnahmen im Elter Sand werden von Informationen vor Ort begleitet. Die Standorte dieser Infostationen sind auf der umseitigen Karte abgebildet.

### Dank...

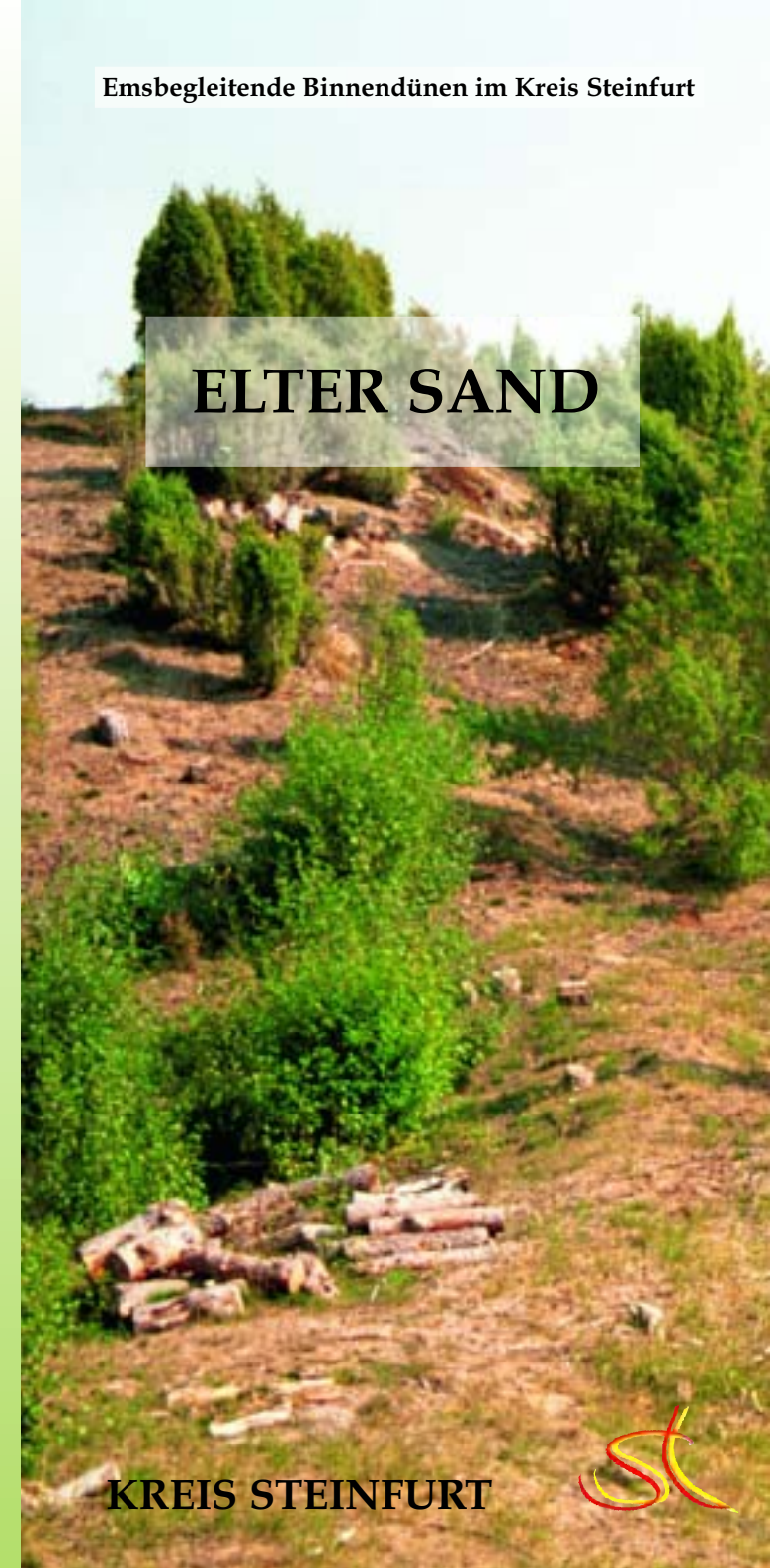
... gilt allen tatkräftigen Helfern, ohne die viele Aktionen im Elter Sand nicht möglich gewesen wären. Vor allem sind hier Flächeneigentümer, der Heimatverein Elte, das RWE sowie die beteiligten Forstfachleute zu nennen.

Herausgeber: Kreis Steinfurt  
Umweltamt / Untere Landschaftsbehörde  
Landrat-Schultz-Straße 1  
49545 Tecklenburg  
umweltamt.te@kreis-steinfurt.de  
www.kreis-steinfurt.de

Gestaltung: Dipl. Ing. (FH) Melanie van de Fliedrt  
Fotos: Dipl. Ing. (FH) Melanie van de Fliedrt  
Stand: Januar 2004

## Emsbegleitende Binnendünen im Kreis Steinfurt

## ELTER SAND





## DER ELTER SAND



Der Elter Sand ist zum größten Teil bewaldet. Vor allem Eichenmischwälder mit Lichtungen und Totholz sind Lebensraum vieler Tierarten.

Historische Wallhecken durchziehen heute die Wälder und bereichern die Landschaft.

Feuchtere Dünentäler werden als Grünland genutzt. Dort kommen Pflanzen vor, die anderorts durch intensive Bewirtschaftung selten geworden sind.



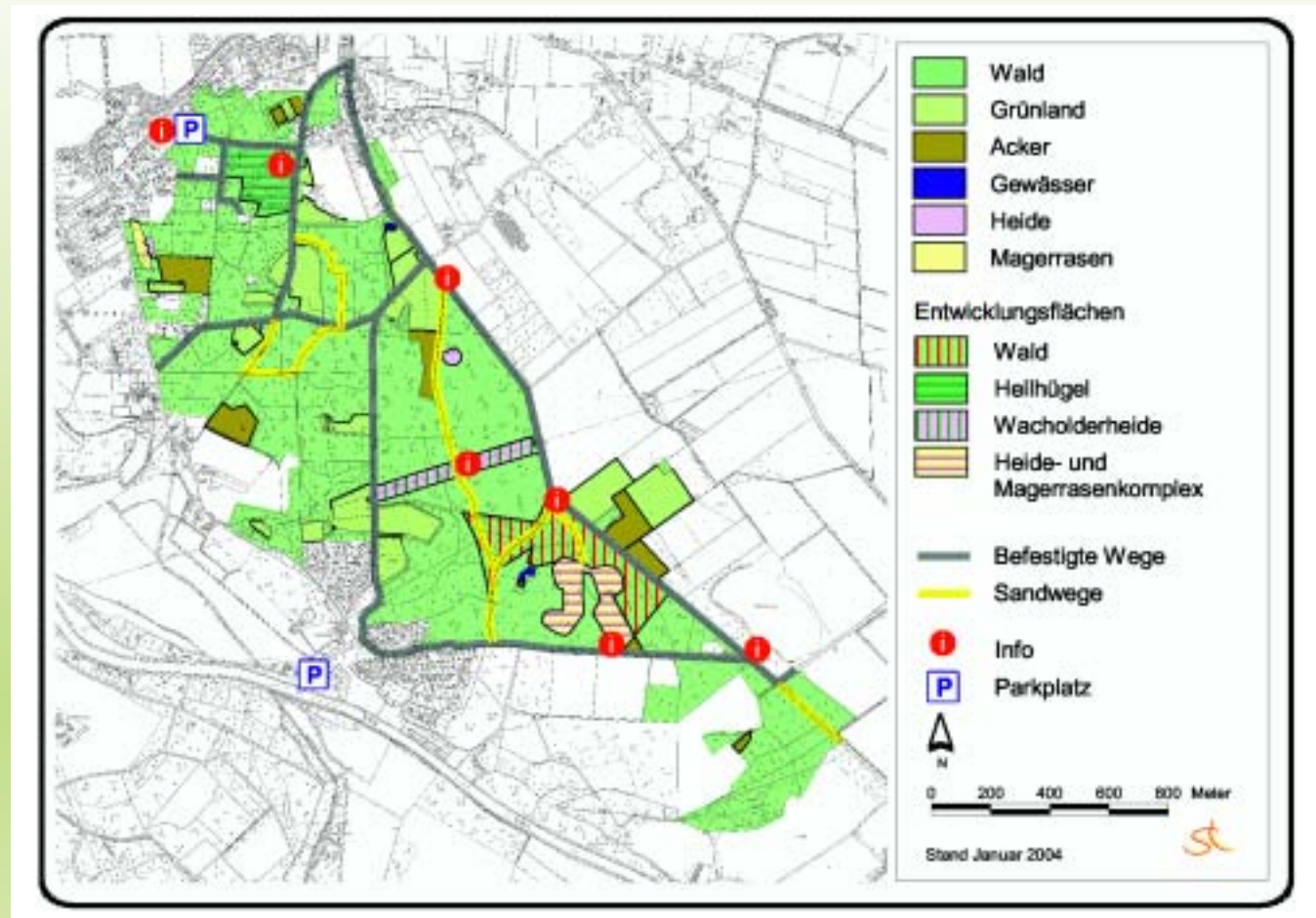
Dank extensiver Nutzung im Elter Sand kann sich diese seltene und gefährdete Artenkombination der Grünlandflächen hier erhalten.

Besonders wertvoll sind aus Sicht des Naturschutzes die Relikte der Heideperiode. Unter einer Stromtrasse, die den Elter Sand quert, erhielten regelmäßige Schnittmaßnahmen des Stromnetzbetreibers eine Wacholderheide.



Lichtungen und ungenutzte, einst abgeschobene Flächen konnten sich zu Heiden und Sandmagerrasen entwickeln.

In kleinen Senken im Wald bildeten sich Kleinstmoore und nährstoffarme Sümpfe. Teils kann ihre Entstehung auf die einstige Anlage und Nutzung von Flachskuhlen zurückgeführt werden.



## ENTWICKLUNGSFLÄCHEN

Durch Flächenankauf und Pacht sowie durch Kooperation mit Eigentümern und Anwohnern werden im Kreis Steinfurt Schutz und Entwicklung der wertvollen Biotope im Elter Sand realisiert.

Vorrangig im Rahmen der Regionale 2004 konnten mit Förderung des Landes NRW Maßnahmen geplant und durchgeführt werden.



**Offene Heidebiotope können dauerhaft nur durch eine angepasste Pflege erhalten werden.**